

- Allergologie
- Sprach- und Stimmstörungen
- Kindliche Hörstörungen
- Psychosomatik in der HNO-Heilkunde

Information und Einverständniserklärung zur spezifischen Immuntherapie (SIT)

Die **spezifische Immuntherapie (SIT)** - auch **Hyposensibilisierung** oder „**Allergie-Impfung**“ genannt – ist die einzige Therapie, mit der man die Reaktion des Immunsystems auf das krankmachende Allergen verändern kann. Sie führt zur Bildung schützender Antikörper, welche die überschießende Reaktion des Immunsystems auf das Allergen abschwächen.

Bei der subkutanen spezifischen Immuntherapie **SCIT** wird die Behandlungslösung in das Unterhautfettgewebe des Oberarmes injiziert. Ca. 7 Wochen dauert die *Einleitungsbehandlung*. In dieser Phase werden wöchentlich langsam ansteigende Dosen des Allergens verabreicht bis zum Erreichen der vorgesehenen Höchstdosis. Danach beginnt die *Erhaltungsphase*. Je nach behandeltem Allergen muss dieses nun nur noch alle 4-6 Wochen gespritzt werden.

Die *Gesamtdauer* der Behandlung beträgt ca. 3-4 Jahre. So lange dauert es in der Regel, bis der Körper ausreichend schützende Antikörper aufgebaut hat. Viele Patienten berichten aber auch schon eher von einer Besserung ihrer Beschwerden. Da für den langfristigen Therapieerfolg die *kumulative Dosis* (=die Menge des verabreichten Allergens) eine große Rolle spielt, sollte dies aber nicht zu einem vorzeitigen Therapieabbruch verleiten.

Die *sehr gute Wirksamkeit* der SIT ist durch zahlreiche Studien mit sehr großen Patientenkollektiven belegt. Als *einzig* Behandlung kann die SIT die Entwicklung eines Asthma bronchiale (=Etagenwechsel) und das Auftreten neuer Allergien (=Neusensibilisierungen) verhindern.

Obwohl sich die SIT im Allgemeinen durch eine *sehr gute Verträglichkeit* auszeichnet, können wie bei jeder anderen wirksamen Therapie auch *Nebenwirkungen* auftreten. Falls es dazu kommt, geschieht dies meist innerhalb weniger Minuten. Daher beträgt die *Nachbeobachtungszeit* in der Praxis nach jeder Injektion *30 Minuten!* Anfangs sind z.B. leichte Lokalreaktionen wie eine Rötung oder Juckreiz an der Einstichstelle möglich. Allgemeinreaktionen wie z.B. Juckreiz am Körper, Hautausschläge, Husten, Atemnot oder Schwindel sind extrem selten.

Damit diese hochwirksame und in der Regel sehr gut verträgliche Behandlung erfolgreich und sicher durchgeführt werden kann, ist die *Mitarbeit der Patienten* von entscheidender Bedeutung:

Nach jeder Injektion verbleiben Sie bitte 30 Minuten zur Nachbeobachtung in unserer Praxis, damit wir ggf. auftretende Reaktionen sofort behandeln können!

Am Tag der Injektion bitte KEINE schweren körperlichen Anstrengungen (wie z.B. Kraftsport, Joggen, Tennis), **KEIN übermäßiger Alkoholkonsum, keine Saunagänge und keine heißen Duschen!**

Vor jeder neuen Injektion fragen wir Sie nach der Verträglichkeit der letzten Spritze. Ggf. werden individuell Dosisanpassungen vorgenommen. Einige Patienten nehmen antiallergisch wirksame Medikamente ein. Dies beeinträchtigt nicht den Behandlungserfolg. Sollten Sie diese Medikamente allerdings absetzen, bitten wir Sie, uns dies vor der nächsten Spritze unbedingt mitzuteilen!

Bitte informieren Sie uns auch über **neue Medikamente** (besonders wichtig: *blutdrucksenkende Medikamente wie Beta-Blocker, ACE-Hemmer und auch Augentropfen, die den Augendruck senken*), **schwerwiegende Erkrankungen, andere Impfungen und ggf. eine Schwangerschaft.**

Bei Kindern ist bis zum 12. Lebensjahr die Begleitung durch einen Erwachsenen erforderlich.

Ich bin über die Spezifische Immuntherapie SIT aufgeklärt worden und möchte die Behandlung durchführen lassen. Ich habe keine weiteren Fragen.

Ich nehme folgende Medikamente ein:

Datum:

Unterschrift: